

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Unsere Farbe verpflichtet zum nachhaltigen Handeln.



ElectronicPartner Handel SE

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	3
Ziele und Visionen	6
Nachhaltige/r Konsum und Produktion	8
Müllaufkommen bei ElectronicPartner	9
Entsorgung in der Zentrale	10
Entsorgung im Lager Augsburg	10
Entsorgung in den Mitgliedsbetrieben.....	11
Empfehlungen für nachhaltige Produkte	12
Dienstwege	13
Versand	14
Bezahlbare und saubere Energie	15
Bauliche Maßnahmen zum Klimaschutz	16
Gleichberechtigung	17
Gesundheit und Wohlergehen	18
Betriebliches Gesundheitsmanagement	19
Mobiles Arbeiten	20
Möbelausstattung	20
Gesundes Essen	21
Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter	22
Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder	23
Energiesparende IT-Ausstattung	24
Grünes Werbe- und Marketingkonzept	25
Nachhaltige Produktempfehlungen	26
Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	27
17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen	28
Ausblick	29

VORWORT

Unsere Welt steht mehr denn je vor besonderen ökologischen Herausforderungen. Als mittelständisches Unternehmen mit über 80-jähriger Geschichte, das großen Wert auf nachhaltiges Handeln legt, möchten wir ab sofort einen noch größeren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

**In der
Verbundgruppen-
landschaft sind wir
„die Grünen“.**

Unsere grüne Markenfarbe entspricht auch unserer Einstellung zur Umwelt. Wir nehmen unsere Verantwortung ernst, daher ist das Thema Nachhaltigkeit in unserer Agenda 2025 als internes Firmenziel fest verankert. Es handelt sich hierbei um eine vollumfassende nachhaltige Unternehmensausrichtung.

Diese Entwicklung ist langfristig gedacht und soll von innen nach außen gelebt werden.



„Sowohl die Kernmarken EP:, MEDIMAX und comTeam als auch die Düsseldorfer Zentrale sind Teil des nachhaltigen Konzeptes „GO GREEN“. Aufbauend auf den Erfahrungen aus den letzten Jahren, sind bereits viele Projekte und Maßnahmen umgesetzt worden.“

Friedrich Sobol

Ein internes Projektteam, das kurz- und langfristige Ziele für die gesamte Kooperation ElectronicPartner definiert, prüft das Unternehmen auf Herz und Nieren.

Wo stehen wir heute und wo wollen wir hin?

Das Team setzt sich dauerhaft auf verschiedenen Ebenen für eine nachhaltige Unternehmensausrichtung ein, ermittelt Handlungsfelder und stößt konkrete Aktionen an. Diese umfassen sowohl die Prozesse in der ElectronicPartner Zentrale als auch bei unseren Mitgliedsbetrieben.



„Zu den Maßnahmen, die wir erst kürzlich in der eigenen Zentrale umgesetzt haben, gehören u. a. die Forcierung papierfreier Büros, die Nutzung von Wasserspendern – um auf PET-Flaschen zu verzichten –, Mobile Arbeit und eine fast vollständige Abschaffung von Dienstwagen, um den CO₂-Ausstoß zu minimieren. Nun wird es noch konkreter.“

Volker Marmetschke

VORWORT

Bei ElectronicPartner legen wir großen Wert auf Gleichberechtigung und setzen dies, wo immer es möglich ist, auch sprachlich um. In Bezug auf die Gender-Thematik wurde innerhalb dieses Nachhaltigkeitsberichtes zur Verbesserung des Leseflusses auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet. So stehen beispielsweise Kunden an dieser Stelle auch für Kundinnen, Mitarbeiter für Mitarbeiterinnen usw.

Wir orientieren uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern bieten wir als Verbundgruppe beste Unterstützung für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg!

Ihr ElectronicPartner Vorstand



Volker Marmetschke, Friedrich Sobol und Karl Trautmann



„Auch unsere Gesellschaften in den Niederlanden, in Österreich und in der Schweiz sind bereits nachhaltig unterwegs und werden in Zukunft auf diesem Gebiet noch enger mit uns zusammenarbeiten.“

Karl Trautmann

Ziele und Visionen – die wichtigsten Keyfacts



Unternehmerisches Handeln optimieren



Prozesse neu denken und alle Stakeholder (Kunden, Mitglieder, Partner, Lieferanten, aber auch Mitarbeiter) zum Umdenken motivieren, um gemeinsam an der Erreichung der 17 Ziele der UN mitzuwirken.

- Wir möchten einen nachhaltigen Beitrag leisten
- Jetzt handeln, aufklären und motivieren

Der Handel mit nachhaltigen Produkten



Zu unserem Kerngeschäft gehört der Handel mit Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräten, IT-/Multimedia- und Mobilfunkprodukten. Zu den verschiedenen Produktsortimenten zählen sehr energieeffiziente, aber auch weniger „saubere“ Geräte.

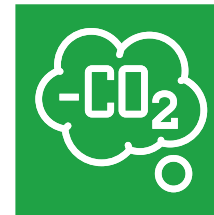
- Kennzeichnung besonders nachhaltiger Produkte
- Erweiterung des Sortiments um nachhaltige Produkte zur Fokussierung auf recycelte, energieeffiziente, aber auch umweltschonende Geräte „made in Germany“ sowie zu deren Förderung
- Reparieren statt Wegwerfen aller Elektrogeräte, auch wenn diese nicht bei uns gekauft wurden

Reduktion von Plastik und Papier



- Reduktion der Printwerbung
- Weniger Papier und weniger Drucker in der Zentrale
- Wasserspender in der Zentrale statt PET-Flaschen
- Nachhaltige Verpackungs- und Versandmittel
- Papier- statt Plastiktüten in den Geschäften
- Fachgerechte Altgerätesorgung

Reduktion von CO₂



- Nachhaltig ausgerichtete Logistikpartner
- Reduzierung von Dienstfahrzeugen
- Forcierung Mobiler Arbeit

Nachhaltigkeit beim Konsum und in der Produktion

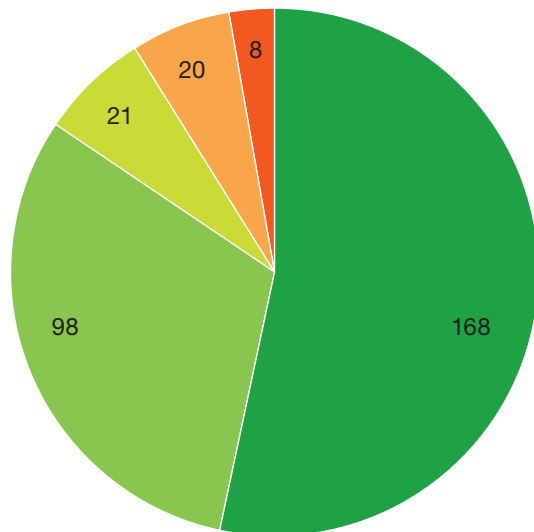
- Müllaufkommen bei ElectronicPartner
- Entsorgung in der Zentrale
- Entsorgung im Lager Augsburg
- Entsorgung in den Mitgliedsbetrieben
- Empfehlungen für nachhaltige Produkte
- Dienstwege
- Versand
- Versanddienstleister



Müllaufkommen bei ElectronicPartner

Durch die voranschreitende Digitalisierung und die Automatisierung von Prozessen ist der Verbrauch von Papier und Pappe bei ElectronicPartner bereits stark rückläufig. Durch den geringeren Papiereinsatz wird Müll vermieden und der Entsorgungsaufwand gesenkt.

Dass ein Großteil der Belegschaft bereits heute papierlos arbeitet, zeigt auch das Ergebnis unserer Mitarbeiterumfrage im April 2021.



- Ja, nahezu alle meine Vorgänge können papierlos abgebildet werden.
- Ja, zwei Drittel meiner Vorgänge können papierlos abgebildet werden.
- Ja, die Hälfte meiner Vorgänge können papierlos abgebildet werden.
- Ja, ein Drittel meiner Vorgänge können papierlos abgebildet werden.
- Nein, keine meiner Vorgänge können papierlos abgebildet werden.

Nächste Ziele

Für eine aktive Reduzierung des Müllaufkommens sind verschiedene Maßnahmen geplant. In den kommenden Jahren werden wir den Papierverbrauch weiter senken.

In Zukunft setzen wir zudem auf nachhaltige Möbel und legen dabei noch mehr Wert auf Sicherheit, Ergonomie, Design und Funktionalität, aber auch Langlebigkeit der Möbelsysteme. Gemeinsam mit unserem Dienstleister entwickeln wir eine individuelle und konzeptionelle Raumplanung. Die Möbel tragen unter anderem das Umweltzeichen nach RAL-UZ-38. Dieses Umweltzeichen wird für besonders emissionsarme Produkte vergeben. Die Materialien wie Spanplatten und Stahlteile sind recycelbar. Auch bei Kunststoff wird darauf geachtet, Recyclate zu verwenden. Die Büromöbel können am Ende ihrer Lebensdauer unproblematisch und ohne Einsatz von Spezialwerkzeugen in ihre Einzelteile zerlegt und einer materialspezifischen Wiederverwertung zugeführt werden.

Entsorgung in der Zentrale

Am Standort Düsseldorf besitzen wir generell nur eine städtische Abfalltonne aufgrund der Entsorgungsverordnung der Stadt Düsseldorf. Alles, was nicht in diese überführt werden darf, wird von privaten Anbietern fachgerecht entsorgt.

Im Unternehmen gibt es eine Tonne für die Entsorgung von Elektroklein-geräten sowie einen zentralen Entsorgungsbehälter für Altbatterien. Druckerpatronen und Tonerkartuschen sammeln wir ebenfalls in einem speziellen Behälter und führen sie einem zertifizierten Dienstleister zu, der sie zum Teil wiederverwertet und zum Teil fachgerecht recycelt.

Für die Entsorgung von CDs gibt es eine sogenannte Datentonne. In dieser werden die Datenträger gesammelt und anschließend durch einen zertifizierten Dienstleister fachgerecht entsorgt. Auch unsere defekten Drucker und Monitore etc. werden von einem zertifizierten Fachbetrieb entsorgt.

Nicht mehr genutzte Büroeinrichtung wird entweder in die Wiederverwertung gegeben, an die Mitarbeiter verschenkt oder gespendet.



Entsorgung im Lager Augsburg

Im ElectronicPartner Lager Augsburg werden Materialien wie Kartona- gen, Folien und andere nach Fraktionen sortiert und dem Recycling zuge- führt. Für Folien und Kartona- gen werden zwei Ballenpressen eingesetzt, dies versetzt uns in die Lage, das Material direkt den Produktionswerken zuzuführen. Durch den Wegfall von weiteren Arbeits- und Transport- schritten sparen wir Zeit und CO₂.



Nächste Ziele

Künftig wollen wir noch aktiver mit einer Orga- nisation zusammenarbeiten, die mit Hilfe von IT-Spenden Kindern und Jugendlichen im In- und Ausland einen Zugang zu IT und Bildung ermög- licht. Die gespendeten Notebooks werden hierfür aufbereitet und mit Lernsoftware ausgestattet, bevor die Organisation sie CO₂-neutral zu den jeweiligen Schulen transportiert.



Nächste Ziele

Wir werden regelmäßig neue Lösungen prüfen, um die Entsorgung im Lager noch effizienter und ökologischer zu gestalten.

Entsorgung in den Mitgliedsbetrieben

Die Verbundgruppe ElectronicPartner hält sich gewissenhaft an alle allgemein geltenden Richtlinien und Gesetze zur Vermeidung und Reduktion von Elektroschrott sowie zur Vorbereitung von Wiederverwertung und Recycling. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Mitgliedsbetrieben zusammen.

In Deutschland wird die Elektronikgeräte-Entsorgung durch das Elektronikgerätegesetz, kurz Elektroggesetz, geregelt. Die letzte Novellierung, das sogenannte ElektroG3, trat zum 1. Januar 2022 in Kraft. Die Bundesregierung strebt an, die Sammelverpflichtungen zu erweitern, um mehr Elektroaltgeräte zu erfassen und einem ordnungsgemäßen Recycling oder noch besser einer Wiederverwendung zuzuführen. Besonders die Verpflichtungen des Handels werden erweitert. Zum einen muss der Endverbraucher aktiv über seine Rückgabemöglichkeiten und auch Entsorgungspflichten informiert werden, zum anderen werden die Abholpflichten im Onlineverkauf auf alle Bildschirmgeräte über 100 cm² erweitert. Wir stehen in der Pflicht, Endverbrauchern die kostenlose Abholung von Produkten mit Bildschirmen wie TV-Geräten, Monitoren, Notebooks und Tablet-PCs anzubieten, um den Akku umweltgerecht zu entsorgen – und daran werden wir uns gewissenhaft halten.

Ersatzteile besser verfügbar machen und Elektrogeräte reparieren, statt sie wegzuworfen – das sind auch die hauptsächlichen Inhalte der neuen EU-Ökodesign-Richtlinie, die am 1. März 2021 in Kraft getreten ist. Natürlich ist auch das neue Verpackungsgesetz, das seit dem 3. Juli 2021 gilt, für uns bindend. Ziel: Abfallvermeidung und mehr Recycling. So werden bestimmte Einwegkunststoffprodukte verboten, die besonders oft in der Umwelt landen. Wir legen Wert darauf, dass unsere Mitglieder und Partner über die wichtigsten Richtlinien sowie die neuesten Entwicklungen Bescheid wissen und regelmäßig Schulungen erhalten.

Nächste Ziele

Wir setzen alle Vorgaben des neuen ElektroG3 ab 2022 um und sorgen dafür, dass dies auch in unseren Mitgliedsbetrieben geschieht. Wir leisten aktive Schulungs- und Aufklärungsarbeit rund um die Themen Entsorgung und Recycling bei Mitarbeitern, Partnern und Mitgliedern.



Empfehlungen für nachhaltige Produkte

Neben den gesetzlichen Vorgaben versuchen wir in den Bereichen Ein- und Verkauf unseren eigenen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit zu leisten. Wir bemühen uns bewusst, Markenprodukte zu verkaufen und auf faire Produktion sowie hohe Qualität der Ware zu achten. Namhafte Unternehmen verwenden nämlich in der Regel hochwertigere Materialien und stellen in aufwendigen Fertigungsprozessen Produkte von langer Lebensdauer her. Diese Geräte sollen einen hohen Nutzen bieten und gleichzeitig die Umwelt möglichst wenig belasten. Wir bemühen uns auch in Zukunft mehr Wert auf Produkte zu legen, die „made in Germany“ sind.

Um nachhaltige Produkte für unsere Kunden anbieten zu können, stehen wir in engem Austausch mit der Industrie. Wir haben auf Basis dieser Gespräche in den Webshops von EP: und MEDIMAX jeweils eine Landingpage erstellt, auf der wir den Verbrauchern schon jetzt eine Reihe nachhaltiger Geräte vorstellen. Gekennzeichnet sind sie mit einem grünen Blatt.



Nächste Ziele

Wir werden das Angebot an nachhaltig produzierten Geräten deutlich ausbauen und massiv gegenüber den Kunden bewerben. Kriterien wie Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit von Produkten werden eine immer größere Rolle bei der Auswahl unserer Lieferanten spielen.



Dienstwege

Nicht nur durch die Corona-Pandemie entwickeln wir uns zu einem digitalen Unternehmen. Neben der drastischen Papierreduktion ist auch die Verringerung der Fahrwege einer der Vorteile von Mobiler Arbeit, die wir langfristig in unsere Arbeitsorganisation integrieren werden. Um CO₂ zu sparen, haben wir unsere Firmenfahrzeuge fast vollständig abgeschafft, sodass nur noch Vielfahrer, wie unsere Regionalleiter, einen Dienstwagen erhalten. Unseren Mitarbeitern, die es vorziehen, mit Bus und Bahn zur Arbeit zu fahren, können wir vergünstigte Tickets durch eine Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr bzw. mit den Augsburger Verkehrsbetrieben anbieten. Außerdem haben wir Fahrradständer im Innen- und Außenbereich eingerichtet und ermöglichen den Mitarbeitern, ihre E-Bikes zu laden.

Auch bei unseren Mitgliedsbetrieben und Partnern hat sich bereits einiges im Bereich Dienstwege und Fahrzeugnutzung verändert. Viele unserer Händler haben ihre Kfz-Flotte um Elektroautos erweitert. So können sie ihre Kundendienstleistungen vor Ort verstärkt emissionsfrei einbringen und tragen zur Verminderung der örtlichen Feinstaubbelastung bei. Einige setzen auch auf Lastenfahrräder.

Nächste Ziele

Wir prüfen momentan die höhere Bezuschussung des Jobtickets, um den Umstieg auf Bus und Bahn für unsere Mitarbeiter noch attraktiver zu gestalten. Auch das Leasing von E-Bikes soll in Zukunft gefördert werden. Hinzu kommen Umkleidekabinen und Duscmöglichkeiten, die wir für alle Mitarbeiter in der Zentrale einrichten. Wir arbeiten an einem generellen Umstieg auf neue, umweltschonende Fortbewegungsmittel. Längere Dienstreisen sollen künftig wann immer möglich mit der Bahn durchgeführt werden anstatt mit Flugzeug oder Auto. Wenn aus zwingenden Gründen Fahrzeuge genutzt werden müssen, sind nach Möglichkeit Fahrgemeinschaften zu bilden.

Um die Elektromobilität unter unseren Mitgliedern zu fördern, führen wir bereits Verhandlungen mit Anbietern von Elektroautos und E-Ladestationen, um unseren Mitgliedsbetrieben attraktive Möglichkeiten zur Umstellung ihrer Fahrzeugflotte zu bieten.

Versand

Klimaneutraler Versand soll sicherstellen, dass beim Transport von Päckchen oder Paketen keine unnötigen Umweltbelastungen entstehen. Um Gegenstände zu bewegen, muss grundsätzlich Energie aufgewendet werden. Dabei entsteht fast immer ein CO₂-Ausstoß, vor allem, wenn beim Transport fossile Energieträger verbrannt werden, wie das bei konventionellen Fahrzeugen der Fall ist.

Beim Versand haben wir zwei Möglichkeiten: Paket oder Palette. Einen CO₂-neutralen Versand mit Paletten gibt es noch nicht, dafür haben die Paketdienste bereits viele nachhaltige Prozesse entwickelt. Damit eine ganze Firma, eine Ware oder eine Dienstleistung wie das Zustellen eines Pakets sich klimaneutral nennen darf, muss gesichert sein, dass sie die Menge an schädlichen Klimagasen in der Atmosphäre nicht erhöht – zumindest rechnerisch nicht. Dazu gibt es wiederum zwei Möglichkeiten: Entweder versucht das Unternehmen, der Hersteller oder Anbieter, alle CO₂-Emissionen von Anfang an vollständig zu vermeiden, oder er muss seinen CO₂-Ausstoß nachträglich über den Emissionshandel oder andere Maßnahmen kompensieren. Da die erste Möglichkeit bislang in vielen Bereichen nicht möglich ist, weil die nötigen Technologien und Infrastrukturen noch nicht zur Verfügung stehen, wird vor allem auf die zweite Option gesetzt – auch bei uns.

Wir arbeiten beim Versand mit verschiedenen Dienstleistern zusammen. Sie verfolgen eine Doppelstrategie: Schädliche Emissionen werden zum einen schon beim Transport verhindert und für Treibhausgase, die nicht vermieden werden können, unterstützen sie zum anderen zertifizierte Klimaschutzprojekte, beispielsweise für erneuerbare Energien und für nachhaltige Energieerzeugung.

Auch kleine Maßnahmen entfalten große Wirkung: So haben wir uns beim Paketversand nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, als Füllmaterial Luftpolsterfolie zu verwenden, da Papier nicht die gleiche Dämmung bzw. den gleichen Schutz für die meist sensible Elektronik bietet. Zudem müssten wir viel mehr Material verwenden, um alle Hohlräume in den Kartons aufzufüllen, was ökologisch keinen Sinn macht. Wir nutzen bewusst recycelte Luftpolsterfolie, die auch noch weniger Masse hat als Papier/Holz. Da wir so weniger Material zum Verpacken benötigen und das Paket ein geringeres Gewicht hat, verbraucht es beim Transport weniger CO₂.



Nächste Ziele

Wir prüfen regelmäßig alle realisierbaren und sinnvollen Maßnahmen, um unseren Versand noch ökologischer und nachhaltiger zu gestalten.

Ein erster Schritt ist seit Februar 2022 die Teilnahme an einem Pilotprojekt eines unserer Versanddienstleister, das darauf abzielt, den CO₂-Ausstoß im Transportprozess in Deutschland zu vermindern.

Bezahlbare und saubere Energie

Unseren Strom an den Standorten in Düsseldorf und Augsburg beziehen wir zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen von einem klimaneutralen Anbieter.

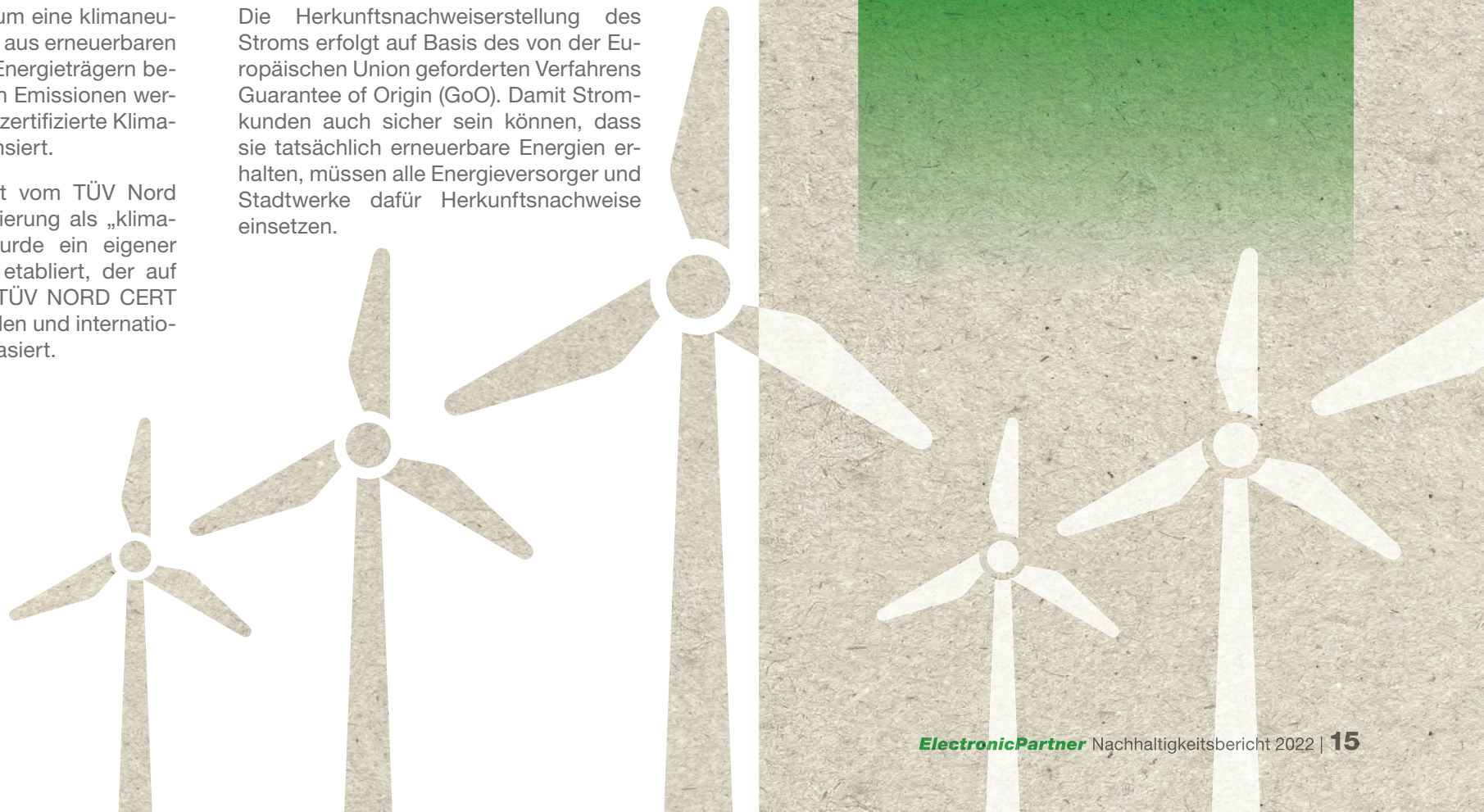
Es handelt sich dabei um eine klimaneutrale Mischvariante, die aus erneuerbaren Energien und fossilen Energieträgern besteht. Die entstehenden Emissionen werden durch anerkannte, zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert.

Die Klimaneutralität ist vom TÜV Nord geprüft. Für die Verifizierung als „klimaneutrales Produkt“ wurde ein eigener TÜV NORD Standard etabliert, der auf den Erfahrungen von TÜV NORD CERT im Bereich des nationalen und internationalen Klimaschutzes basiert.

Die Herkunftsnachweiserstellung des Stroms erfolgt auf Basis des von der Europäischen Union geforderten Verfahrens Guarantee of Origin (GoO). Damit Stromkunden auch sicher sein können, dass sie tatsächlich erneuerbare Energien erhalten, müssen alle Energieversorger und Stadtwerke dafür Herkunftsnachweise einsetzen.

Nächste Ziele

Wir wollen unseren Mitarbeitern in Zukunft einen monetären Anreiz für die Nutzung von Ökostrom im privaten Bereich bieten. Hierfür prüfen wir aktuell verschiedene Angebote und Dienstleister.



Bauliche Maßnahmen zum Klimaschutz

Mit kleinen Schritten der Umwelt helfen – dafür setzen wir uns ein. ElectronicPartner leistet einen nachhaltigen Beitrag mit der Dachbegrünung über unseren Konferenzräumen, die als natürlicher Klimaschutz dient.

Die Pflanzen reinigen die Luft, da sie Staub und Luftschadstoffe herausfiltern, das Substrat speichert Regenwasser und entlastet so die Kanalisation. Im Winter wirkt die Dachbegrünung wie eine zweite isolierende „Haut“ und hilft, Heizenergie zu sparen. Im Sommer hält sie die Räume darunter kühler. Und: Der Pflanzenteppich bietet Lebensraum für Insekten.

Ergänzend dazu sind die großen Grünanlagen vor unseren Gebäuden eine Seltenheit in Gewerbegebieten.

Einen weiteren Beitrag für die Umwelt leisten wir mit der energetischen Sanierung unseres ältesten Gebäudeteils. Die Fassade und die Fenster wurden 2021 nach neuen gesetzlichen Normen isoliert und die alten Lampen komplett gegen LEDs ausgetauscht. Durch diese Renovierung reduzieren wir den CO₂-Ausstoß und senken den Energieverbrauch.

Nächste Ziele

Auch in den neueren Gebäudeteilen führen wir regelmäßig Nachrüstungen im Sinne der Nachhaltigkeit durch – beispielsweise mit LED-Lampen und Fensterisolierungen.

Im Laufe des Jahres 2022 installieren wir eine Photovoltaikanlage auf dem Dach unseres Lagergebäudes.



Gleichberechtigung

Wir sind überzeugt davon, dass Gleichberechtigung und Inklusion aller ein Muss ist und eine motivierende Arbeitsumgebung schafft. Vielfalt wirkt sich positiv auf die einzelnen Teams aus und führt daher zu den besten Arbeitsergebnissen.

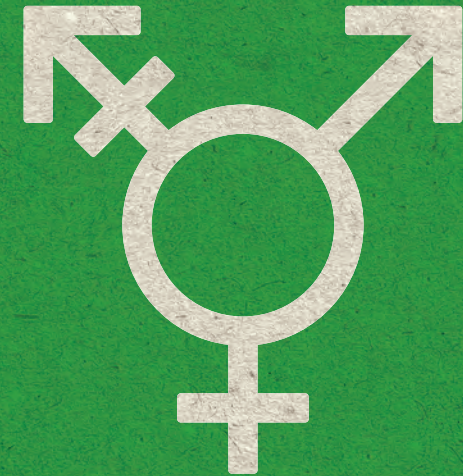
Wir setzen uns fortwährend mit potenziellen strukturellen und kulturellen Hindernissen für den Aufstieg von Frauen in unserem Unternehmen auseinander.

Dabei arbeiten wir proaktiv daran, diese Barrieren abzubauen und auf allen Ebenen noch vielfältiger zu werden, beispielsweise durch die Förderung von Mitarbeitern in Teilzeit und die Integration von ausländischen Fachkräften.

Wir nutzen eine genderspezifische Ansprache für mehr Gleichberechtigung. In unseren Stellenausschreibungen verwenden wir keine Rollenklischees und bilden alle Geschlechter, Ethnien etc. gleichberechtigt ab. Darüber hinaus werden bei ElectronicPartner Menschen mit Behinderungen, bei gleicher Qualifikation, bevorzugt eingestellt oder befördert.



Nächste Ziele



ElectronicPartner wird auch weiterhin für Gleichberechtigung und Vielfalt eintreten. Unser Ziel: ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter in allen Führungspositionen. Frauen und Männer haben die gleichen Chancen und Möglichkeiten und wir arbeiten jeden Tag daran, dies sicherzustellen. Gleiches gilt für Mitarbeiter mit nichtbinärer Geschlechtsidentität.

Gesundheit und Wohl- ergehen

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Mobiles Arbeiten
- Möbelausstattung
- Gesundes Essen



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Sicherheit und Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeiter gehören bei uns zum Selbstverständnis. Aus diesem Grund bieten wir allen Mitarbeitern mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement ein vielfältiges Angebot, um ihre Gesundheit zu schützen und zu stärken.

Im Sommer 2021 haben wir unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement ein neues und modernes Gesicht gegeben. Unter „GEM – Gesundheit. Energie. Motivation.“ fassen wir alle Angebote zum Thema Gesundheit zusammen – von der externen Mitarbeiterberatung bis hin zu spannenden Seminaren und Workshops rund um physische und mentale Gesundheit, körperliche Fitness und gesunde Ernährung.

Auf psychologischer Ebene arbeiten wir mit einem EAP-Anbieter (Employee Assistance Program) zusammen. Dabei handelt es sich um eine externe Mitarbeiterberatung, die sich auf professionelle und anonyme Unterstützung bei diversen privaten sowie beruflichen Anliegen spezialisiert hat. Außerdem haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, an regelmäßig wechselnden Kursen, wie Yoga- oder Rücken-FIT-Trainings, teilzunehmen. Alle genannten Angebote sind kostenfrei.

Als Arbeitgeber haben wir eine Fürsorgepflicht für unsere Arbeitnehmer. Deshalb fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter ebenfalls durch medizinische Maßnahmen – zum Beispiel mit einem jährlichen Angebot von Grippe-schutzimpfungen durch unseren betriebsärztlichen Dienst.

Auch während der Corona-Pandemie sind wir unserer Verantwortung gerecht geworden und haben den Betrieb so organisiert, dass möglichst keine Infektionsrisiken bestanden bzw. bestehen. Wir haben den Mitarbeitern schnell und unkompliziert das Mobile Arbeiten ermöglicht und Konferenzen bzw. Meetings digital abgehalten. In der Zentrale und am Logistikstandort in Augsburg haben wir Desinfektionsmittel, FFP2-Masken und Selbsttest bereitgestellt. Außerdem haben wir allen die Möglichkeit zur Aufklärung zum Thema Impfung durch einen Arzt und ein eigens erstelltes Informationsmodul gegeben. Natürlich haben wir unseren Mitarbeitern permanent alle wichtigen Informationen rund um das Thema Corona – Entwicklung der Pandemie, regionale Inzidenzwerte, Schutzmaßnahmen etc. – kompakt zukommen lassen und sie über die neuesten Gesetze von Bund und Ländern aufgeklärt.

Nächste Ziele

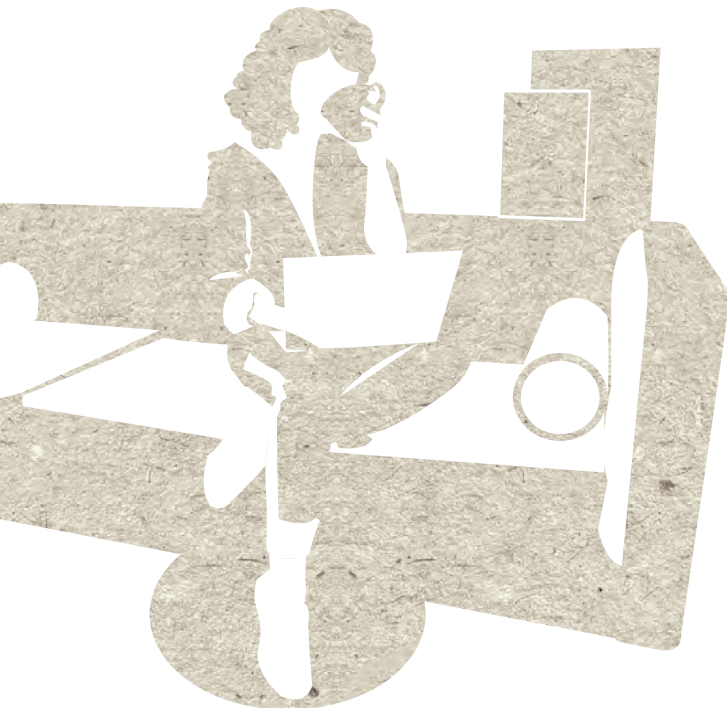
Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird auch in Zukunft ein wichtiger Baustein bleiben. Wir prüfen unser Angebot regelmäßig und bauen es weiter aus, um bestmögliche Qualitätsstandards und eine hohe Effektivität für unsere Mitarbeiter zu gewährleisten. Auch im Rahmen eines sich aktuell im Aufbau befindlichen Schulungsportals werden unsere Mitarbeiter viele nützliche Inhalte zum Thema Gesundheit finden.

GEM

Mobiles Arbeiten

Wir haben 2021 eine Mitarbeiterumfrage für die Bewertung der aktuellen Arbeitssituation sowie für deren zukünftige Gestaltung dieser durchgeführt. Dabei konnten alle Mitarbeiter Verbesserungspotenziale benennen und gemeinsam konkrete Maßnahmen definieren, um beispielsweise Abläufe oder Arbeitsbedingungen zu optimieren.

Für eine optimierte Work-Life-Balance bieten wir unseren Mitarbeitern auch über die Corona-Pandemie hinaus die Möglichkeit des Mobilen Arbeitens. Durch eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit werden die Motivation, das eigene Wohlbefinden und die Zufriedenheit gesteigert.



Außerdem hat das Mobile Arbeiten einen positiven Einfluss auf die Umwelt. Der Verkehrssektor hat einen Anteil von 20 Prozent an den Treibhausgasemissionen in Deutschland. Staus, lange Fahrten zum Arbeitsplatz, Luftverschmutzung, Benzinverbrauch und die Verbrennung fossiler Energieträger sind Faktoren, die wir so reduzieren. Um 5,4 Millionen Tonnen pro Jahr kann der CO₂-Ausstoß im Verkehr sinken, wenn 40 Prozent der Mitarbeiter in Deutschland dauerhaft an zwei Tagen pro Woche von zuhause arbeiten, zeigt eine Studie der Berliner Denkfabrik IZT im Auftrag von Greenpeace.

Zudem setzen wir auf Vertrauensarbeitszeit: Unsere Mitarbeiter sind bei der Ausgestaltung ihrer individuellen Arbeitszeit weitgehend selbständig. Vorteile sind der hohe Grad an Selbstbestimmtheit, die freie Zeiteinteilung sowie – erneut – bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese Vertrauenskultur führt zu einem spürbar positiven Betriebsklima.

Möbelausstattung

Bei der Büroausstattung verwenden wir hochwertige und ergonomische Möbel, bieten beispielsweise höhenverstellbare Schreibtische und ergonomische Stühle an. Wir arbeiten schon jetzt mit einem Dienstleister zusammen, dessen Produkte emissionsarm hergestellt werden und zum Großteil recycelbar sind und gleichzeitig für ergonomisch optimale Arbeitsbedingungen sorgen.

Nächste Ziele

Wir werden auch in Zukunft auf Mobile Arbeit setzen, um unseren Mitarbeitern eine optimierte Work-Life-Balance zu bieten und den CO₂-Ausstoß weiter signifikant zu minimieren.



Nächste Ziele

Im Laufe des Jahres 2022 setzen wir ein umfassendes nachhaltiges Bürokonzept in der gesamten Düsseldorfer Zentrale um. Die ökologisch und sozial verantwortliche Ausstattung moderner Büroarbeitswelten spielt bei all unseren künftigen Kaufentscheidungen eine noch größere Rolle.

Gesundes Essen

In unserer hauseigenen Kantine setzen wir auf qualitativ hochwertige und gesunde Mahlzeiten. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitern wöchentlich frisches Obst eines lokalen Anbieters an. Beim Mittagessen haben sie die Wahl zwischen fleischhaltigen, vegetarischen, veganen und kalorienreduzierten Mahlzeiten. Um Essensreste zu vermeiden, müssen sie diese Mahlzeiten vorab bestellen. Für Mitarbeiter, die spontan ein Mittagessen benötigen, halten wir jeden Werktag ein paar zusätzliche Portionen sowie eine Salatbar bereit. Nicht verzehrte Speisen werden von unserem Dienstleister wieder abgeholt.

Unser Menü-Lieferant gibt an, ausschließlich Rohwaren zu verarbeiten, die frei sind von gentechnisch veränderten Organismen. Außerdem achtet das Unternehmen darauf, Zutaten möglichst ganzheitlich zu verwenden.



Nahezu 100 Prozent der eingesetzten Produkte werden komplett verarbeitet. Den geringen Anteil an Lebensmittelresten lässt der Dienstleister über ReFood gesetzeskonform entsorgen. So entstehen dort hochwertige Düngemittel und umweltfreundliche Energie.

Unter anderem unterstützt das Unternehmen auch die Europäische Masthuhn-Initiative der Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt, mehr Tierwohl und bessere Haltungsstandards in der Hühnermast. Die Verpackung besteht zumeist aus einer BIOPAP®-Schale, bei deren Herstellung nahezu komplett auf nachwachsende Rohstoffe zurückgegriffen wird und endliche Ressourcen geschont werden. Die BIOPAP®-Schale besteht fast ausschließlich aus Cellulose – ohne Plastikfolie und PET-Folie. Diese Verpackungs-Cellulose stammt von FSC®/PEFC™-zertifizierten Vorlieferanten und zu 100 Prozent aus europäischen Wäldern, ist nach Europäischer Norm EN 13432 kompostierbar und damit in 90 Tagen abbaubar. Auch die Innenseite der Schalen ist mit einer Spezialbeschichtung – ähnlich wie beim Backpapier – versehen und besteht nicht aus Plastik.

Ein weiterer Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der Düsseldorfer Zentrale sind unsere Wasserspender. Diese helfen nicht nur beim Verzicht auf Plastikflaschen und bei der Reduzierung von CO₂-Ausstoß durch Glasflaschen-Transporte, sondern bieten auch höchste Hygienestandards – was besonders in Zeiten der Corona-Pandemie wichtig ist.

Nächste Ziele

Wir prüfen regelmäßig, wie wir unser Essensangebot im Sinne von Nachhaltigkeit und Gesundheit weiter ausbauen und den Anteil biologisch abbaubarer Verpackungen vergrößern können.

Hochwertige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter

ElectronicPartner ermöglicht jungen Menschen seit vielen Jahrzehnten den Start ins Berufsleben. Aktuell beschäftigen wir an unseren Standorten in Düsseldorf und Augsburg 25 Auszubildende in neun verschiedenen Berufsfeldern.

Wir fördern Auszubildende mit dem Ziel der Übernahme in ein festes Anstellungsverhältnis. Dabei bieten wir Ausbildungen in den Bereichen Groß- und Außenhandelsmanagement, Marketingkommunikation, Mediengestaltung, Fachinformatik für Systemintegration, Daten- und Prozessanalyse sowie Anwendungsentwicklung, Lagerlogistik und Fachlageristik an. Hinzu kommt die Option, ein duales Studium im Fach Business Administration aufzunehmen.

Über einen externen Dienstleister erhalten unsere Mitarbeiter regelmäßig verpflichtende digitale Schulungen aus den Bereichen Erste Hilfe, Brandschutz, Datenschutz, AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) und Ergonomie am Arbeitsplatz.

Natürlich unterstützen wir auch individuelle Schulungen und Weiterbildungspläne – für eine nachhaltige Personalentwicklung. Die Themen sind vielfältig und reichen von fachlichen Kompetenzen über Produkt- und Serviceschulungen bis zu Soft Skills und Führungstrainings. Mithilfe von Leadership-Trainings können sich Mitarbeiter in leitenden Positionen weiterentwickeln und ihre Fähigkeiten in Bezug auf Entscheidungsfindung, Teambotiviation und Personalmanagement stärken.

Nächste Ziele

Auch für die Mitarbeiter in der Zentrale werden wir in Zukunft ein breiteres Angebot an Schulungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Dabei fokussieren wir uns auf Themen wie Gleichbehandlung, Work-Life-Balance und Nachhaltigkeit.

Um unsere Mitarbeiter darüber hinaus dazu zu motivieren, nachhaltige Praktiken in ihr Leben zu integrieren, informieren wir auf verschiedenen Ebenen zu entsprechenden Themen und rufen aktiv zum Mitmachen auf.

So haben wir beispielsweise eine Projektgruppe ins Leben gerufen, die sich regelmäßig zu unserem Projekt „GO GREEN“ austauscht und konkrete Maßnahmen entwickelt. Auch externe Schulungsmodelle wie der „Klimaverbund Mittelstand“, in dessen Rahmen Mitarbeiter zum Klimaprofi ausgebildet werden, sind geplant.

Hochwertige Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder

Wir legen generell einen großen Fokus auf das Thema Weiterbildung – sowohl bei unseren Mitarbeitern als auch bei unseren Mitgliedern. Für unsere drei Kernmarken haben wir jeweils einen eigenen Campus in Form von digitalen Schulungsplattformen aufgesetzt.

Diese bieten neben Verkaufstrainings maßgeschneiderte Module zu technischem Know-how, betriebswirtschaftlichen Themen, Marketing-Strategien und vielem mehr. Für eine individuelle und bedarfsgerechte Wissensvermittlung werden die Inhalte zentral gebündelt und in verschiedenen Lehrformaten wie E-Learnings, Seminaren und Foren präsentiert. Dieses vielseitige Weiterbildungsprogramm sorgt für nachhaltiges Wissen sowie berufsbegleitendes Lernen und unterstützt alle Angestellten bei der täglichen Arbeit.

Das Angebot an digitalen Schulungen (E-Learnings, Online-Trainings etc.) reduziert den ökologischen Fußabdruck jedes einzelnen Teilnehmers. Präsenztrainings können so verrin-

gert werden, was weniger Verkehr und weniger Reisen für Teilnehmer und Trainer bedeutet.

Außerdem stellen wir schon heute Schulungen in Sachen Nachhaltigkeit zur Verfügung, zum Beispiel „Best Practice Soda Magic Zylinder“; „Das neue Energielabel“ und „Zeitmanagement“. Dies motiviert die Mitarbeiter dazu, die eigenen Ressourcen sinnvoll einzusetzen und damit zu haushalten.

Nächste Ziele



Auf den Schulungsplattformen unserer Mitgliedsbetriebe wird das Thema Nachhaltigkeit bzw. „GO GREEN“ künftig noch mehr Raum einnehmen. Dadurch stärken wir den Fokus auf nachhaltige Produkte und Technologien bei unseren Fachhändlern und Partnern. Auch das Thema Achtsamkeit wird Teil des Schulungsangebotes.

Energiesparende und langlebige IT-Ausstattung

Durch die Anpassung weniger Verhaltensweisen im Büro und die überlegte Nutzung von Produkten verbessern wir die CO₂-Bilanz.

Wir setzen auf eine nachhaltige Büroausstattung, u. a. indem wir energiesparende Technik verwenden und beim Kauf neuer Geräte darauf achten, dass sie qualitativ hochwertig sind und damit langlebiger und auf Dauer ökologischer. Wir verwenden außerdem multifunktionale, stromsparende Geräte wie All-in-One-Drucker. Unsere Mitarbeiter haben durch das Programm DocuSign die Möglichkeit, alle Genehmigungen und Unterschriften vollständig digital zu bearbeiten. Wir geben ihnen zahlreiche Tipps für ein effektives Energiemanagement und zu einer nachhaltigen Arbeitsweise: zum Beispiel alle Geräte auszuschalten und nicht in den Standby-Modus zu versetzen sowie beidseitig zu drucken. Nicht mehr genutzte Hardware verschenken wir an unsere Mitarbeiter oder spenden sie an gemeinnützige Einrichtungen. Defekte Geräte entsorgen wir nach allen geltenden Richtlinien als speziellen Elektroschrott.

Wir haben die Anzahl der physischen Rechner in den letzten Jahren deutlich reduziert. Auf unseren 15 physischen Servern befinden sich ca. 400 virtuelle Rechensysteme. Dadurch konnten wir den Energieverbrauch bereits erheblich senken. Zur Klimatisierung der Rechner nutzen wir eine Kaltgangeinhausung, die zu den effektivsten Maßnahmen zur Trennung von Warmluft und Kaltluft in einem Rechenzentrum gehört. So können wir beim Betrieb von Servern durch optimale Umgebungsbedingungen Energie einsparen. Außerdem erhöht die konstante Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Kaltgang die Lebensdauer der Hardware. Die Energieeffizienz unseres Rechenzentrums wollen wir in Zukunft noch weiter optimieren.

Seit Oktober 2021 sind unsere Webshops klimaneutral. Ein externer Dienstleister berechnet auf Basis der Seitenaufrufe den CO₂-Ausstoß, der durch das Betreiben der Homepages entsteht.

Nächste Ziele

Ein wichtiges Projekt, das wir bereits gestartet haben und zeitnah weiter ausbauen werden, ist die Umrüstung unserer Mitgliedsbetriebe und Franchise-Märkte auf Electronic Shelf Labels, abgekürzt mit ESL. Dabei handelt es sich um die „elektronische“ Version des herkömmlichen Preisschildes. Auf Basis von Funk- oder Infrarot-Technologie ermöglichen diese digitalen Anzeigemodule Einzelhändlern, Produktpreise und Beschreibungen auf Regaldisplays überall und in Sekundenschnelle aus der Ferne zu ändern. Die Vorteile der ESL liegen auf der Hand: Die moderne, digitale Preiszeichnung hält informative und nützliche Daten für den Kunden in entsprechender Aktualität bereit. Die Preissteuerung erfolgt zentral und unkompliziert. Außerdem ist kein manueller Austausch von Papieretiketten mehr notwendig, wodurch sich die Mitarbeiter auf der Fläche noch besser auf die Kunden konzentrieren können und Papier und Druckaufwand eingespart werden.

Durch Digitalisierung die Umwelt schützen – das geht auch mit dem digitalen Kassenbon. In Deutschland gilt laut dem Kassengesetz seit dem 1. Januar 2020 Bonpflicht. Das bedeutet, dass jedes Geschäft mit elektronischem Kassensystem bei jeder Transaktion eine Quittung ausstellen muss. Das bringt eine immense Steigerung des Papierverbrauchs mit sich. Bei der Produktion wird nicht nur viel Holz, sondern werden auch besorgniserregende Schadstoffe verwendet. Um dem entgegenzuwirken, arbeiten wir an einer Lösung für den digitalen Kassenbeleg. Der Gesetzgeber schreibt im Kassengesetz lediglich eine allgemeine Ausstellung eines Bons vor, nicht jedoch das Medium. Eine Ausstellung auf Papier ist also nicht notwendig.

Grünes Werbe- und Marketingkonzept

Auch Richtung Endkunden ist es uns wichtig, eine nachhaltige Haltung einzunehmen. Klimaneutralität steht bei uns im Fokus – online wie offline.

Unser Werbe- und Marketingkonzept richten wir langfristig neu aus. Printausgaben werden ab dem kommenden Jahr reduziert und in diesem Zuge erhalten die Prospekte das FSC®-Siegel, das für eine verantwortungsvolle Waldwirtschaft steht. Dahinter verbergen sich Non-Profit-Organisationen, die sich international für den verantwortungsvollen Umgang mit Wäldern einsetzen.

Um die Nachhaltigkeit als Unternehmensziel auch nach außen zu kommunizieren und nachhaltige Produkte zu kennzeichnen, hat ElectronicPartner eine wiedererkennbare Gestaltungslinie sowie ein „GO GREEN“-Logo entwickelt.

Wir unterstützen unsere Mitglieder ebenfalls bei zahlreichen nachhaltigen Maßnahmen und bei deren Kennzeichnung. Die EP:Fachhändler verfügen fast alle über eine Reparaturwerkstatt, wodurch sie einen aktiven Beitrag zur Reduzierung von Elektroschrott leisten. Die Bewerbung dieses nachhaltigen Services steht unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ – ob Kaffeemaschine, Smartphone oder TV-Gerät. Das gilt übrigens auch für Elektroartikel, die nicht bei uns gekauft wurden.

Die Blogbeiträge zu nachhaltigen Themen für unsere EP:Fachhändler und MEDIMAX Franchisemärkte bewerben wir fokussiert auf unserer CO₂-neutralen Homepage.



Einige EP:Markenhändler haben sich u. a. auf Photovoltaiklösungen, andere auf Energieberatung oder Ersatzteil-Support spezialisiert.

Passend hierzu stellen wir unseren Mitgliedern umfassende Kommunikationsvorlagen zur Verfügung – von Kfz- und Fassaden-Gestaltungen über diverse Werbevorlagen bis hin zu Papier- und Grastüten.

Nächste Ziele

Aktuell definieren wir weitere Werbemaßnahmen, um auf die nachhaltigen Angebote unserer Mitglieder und Partner aufmerksam zu machen. Unter anderem stehen Moorschutz- und Hochbeet-Projekte auf der Agenda.

Durch diese Maßnahmen möchten wir über unsere Mitglieder die Themen Umwelt und Natur in Schulen fördern und junge Menschen für eine nachhaltige Denkweise begeistern. Anhand positiver Lernerfahrungen soll das Verantwortungsbewusstsein der Kinder gestärkt und das Thema Umweltbewusstsein/Umweltschutz vorangetrieben werden.

Durch die Förderung dieser Projekte und das Erstellen von Informationsbroschüren wird ElectronicPartner bzw. werden die Marken EP: und MEDIMAX als Absender für eine nachhaltige Entwicklung stehen. Mithilfe unserer hohen Reichweite in den Social-Media-Kanälen wollen wir, zum Beispiel über Haushaltstipps und -tricks für eine nachhaltigere Welt, die Kunden unserer Mitglieder und Partner langfristig zum Umdenken anregen.

Nachhaltige Produkt-empfehlungen

Auf den Websites www.ep.de und www.medimax.de werden ab sofort nachhaltige Produkte hervorgehoben. Um diese Produkte zu kennzeichnen, führen unsere Produktmanager intensive Gespräche mit den Industriepartnern. In diesem Rahmen wurden uns bereits Geräte mit Bauteilen aus recycelten Materialien wie PET-Flaschen, Fischernetzen, Zuckerrohr oder Sojabohnen vorgestellt.

Das „GO GREEN“-Label signalisiert den Endverbrauchern auf den ersten Blick, welche Produkte besonders energieeffizient, umweltschonend und betriebskostensparend sind.

Auch die Verwendung von recyceltem Material sowie kurze Logistikwege spielen für unsere Produktempfehlungen eine entscheidende Rolle. Die Produktgruppen werden sukzessive geprüft und die „GO GREEN“-Kennzeichnung unseres Sortiments wird stetig erweitert.

Neben nachhaltigen Elektroartikeln spielen Zubehörartikel ebenso eine entscheidende Rolle. Durch Partnerverträge mit Unternehmen wie zum Beispiel SodaStream, deren Kartuschen in den meisten Fachgeschäften vertrieben werden, senken wir die Menge der verwendeten PET-Flaschen, reduzieren die Anzahl der gefahrenen Transportkilometer und tragen dadurch aktiv zum Umweltschutz bei.



Nächste Ziele



Wir erweitern regelmäßig unsere Produktgruppen um nachhaltige Artikel und weiten so die „GO GREEN“-Kennzeichnung auf große Teile des Sortiments aus. Darüber hinaus führen wir Gespräche mit weiteren Zubehörartikel-Herstellern, deren Produkte den nachhaltigen Verbrauch fördern.

Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Auch unsere Gesellschaften in den Niederlanden, in Österreich und der Schweiz sind bereits nachhaltig unterwegs und werden in Zukunft auf diesem Gebiet noch enger mit uns zusammenarbeiten.

Außerdem legen wir ein besonderes Augenmerk darauf, mit Dienstleistern, Kooperationspartnern, Herstellern und Lieferanten zusammenzuarbeiten, die sich ebenfalls den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN verschrieben haben.



Dieser Bericht orientiert sich an den

17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen



Die 193 Mitgliedsstaaten der UN haben im September 2015 die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet, mit dem Ziel der Transformation hin zu einer Welt, in der jeder „ökologisch verträglich“, „sozial gerecht“ und „wirtschaftlich leistungsfähig“ handelt.

Dafür wurden 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung definiert, welche die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit beinhalten: „Soziales, Wirtschaft und Umwelt“. Diese sollen bis 2030 von allen Industrie- und Entwicklungsländern erreicht werden. Nachhaltig handeln bedeutet, Verantwortung zu übernehmen für Mensch, Umwelt und die Natur.

ElectronicPartner setzt sich bislang aktiv für die Erreichung von 7 der 17 UN Ziele ein. Unsere Handlungsfelder werden wir stetig weiter prüfen und ausbauen.



Ausblick

- **Reduzierung von Müllaufkommen** und Elektroschrott in der Zentrale, im Lager Augsburg und bei unseren Mitgliedsbetrieben und Partnern
- **Unterstützung nachhaltiger Projekte** der Mitgliedsbetriebe und Partner
- **Aufnahme weiterer nachhaltiger Produkte** in unser Portfolio und aktive Bewerbung
- **Einführung digitaler Preisschilder** und digitaler Kassenbons
- **Reduzierung von CO₂-Ausstoß** durch weniger Fahrzeugeinsatz bei unseren Mitarbeitern, Mitgliedern und Partnern
- **Versand so ökologisch und nachhaltig** wie möglich gestalten
- **Monetäre Anreize für den Bezug von Ökostrom** für unsere Mitarbeiter schaffen
- Weitere energetische und somit **nachhaltige Umrüstung unserer Firmengebäude**
- Noch mehr und umfassender in die **Gesundheit unserer Mitarbeiter** investieren
- **Mobiles Arbeiten fördern** und optimal in den Arbeitsalltag unserer Mitarbeiter integrieren
- **Schulungsportal** für Mitarbeiter aufbauen



ElectronicPartner Handel SE
Mündelheimer Weg 40
40472 Düsseldorf

Telefon: +49 211 4156-0
E-Mail: info@electronicpartner.de
Homepage: www.electronicpartner.com